

Landesjugendkammer
Evangelische Jugend in Bayern



BERICHT AUS DER LANDESJUGENDKAMMER

Juli 2015 bis Februar/März 2016

Inhaltsverzeichnis

Zusammensetzung.....	2
Vollversammlungen.....	3
Geschäftsführender Ausschuss (GA)	5
Verbandspolitischer Ausschuss (VPA).....	7
Bayerischer Jugendring (BJR).....	9
Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Deutschland (aej)	10
Finanzausschuss (FAS).....	11
Arbeitskreis Struktur.....	12
Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit	12
Arbeitskreis Frieden	13
AG "95 Anschläge"	14
AG Sexuelle Vielfalt.....	15
Übersicht über Beschlüsse	17
Pressemitteilungen.....	17
Ausblick und Termine	18

Delegierte des Landesjugendkonvents (LJKo) in die Landesjugendkammer (LJKa) der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB)

Vollplätze:

Jan Balke, Christian Fischer, Katharina Keinki, Julia Landgraf, David Laun, Joy Meier, Philip Schwinghammer, Julia Simon (Stv. Vorsitzende der LJKa), Paula Tiggemann, Steffen Walter, Patrick Wolf (Vorsitzender der LJKa)

Stellvertreter/-innen:

Marlene Altenmüller, Julian-Alexander Bauer, Lucas Kirsche, Rebecca Meisel, Felix Pfingstgraef

Zusammensetzung

Die LJKa setzt sich aus 22 stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

- elf Ehrenamtliche des Landesjugendkonvents (LJKo)
- zwei Vertreter/-innen der gemeinsamen Landeskonferenz der hauptberuflichen Jugendreferenten/-innen sowie zwei Vertreter/-innen der Landeskonferenz der Dekanatsjugendpfarrer/-innen
- sechs Vertreter/-innen der Mitgliedsverbände (CJB, CVJM, EC, EJSa, ELJ, VCP)
- der/die Landesjugendpfarrer/-in

Ferner nehmen beratend die Vertreter/-innen der Landessynode und Jugendsynodalen, zwei Vertreter/-innen des Landeskirchenamtes (LKA), je ein/-e Vertreter/-in des Studienzentrums Josefstal und der Landesstelle für katholische Jugendarbeit, Vertreter/-innen des Amtes für Jugendarbeit (AfJ) sowie die Vertreter/-innen der EJB in die aeJ und den BJR an den Vollversammlungen teil.

Gern gesehene Gäste sind zudem die Mitglieder des Leitenden Kreises (LK). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des LK für die gute und konstruktive Zusammenarbeit! Um den regen Kontakt zwischen LK und LJKa zu stärken, trafen sich die Ehrenamtlichen bereits am Vorabend von Vollversammlungen zur „Ehrenamtlichen- Vorbesprechung“ (organisiert durch den LK des LJKo).

Wir wollen euch mit diesem Bericht einen Einblick in unsere Arbeit geben, bei weiteren Fragen stehen wir euch als Vertreter/-innen des Landesjugendkonvents natürlich jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Als Landesjugendkammer haben wir uns seit dem letzten Landesjugendkonvent zu vier Vollversammlungen getroffen.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

Eure Delegierten in die Landesjugendkammer

Vollversammlungen

In Pappenheim hat sich die neu gewählte Landesjugendkammer (LJKa) zum ersten Mal Ende Juni 2015 zur Neukonstituierung zusammengefunden. Die bisherigen LJKa-Mitglieder wurden feierlich verabschiedet und die neu gewählten Mitglieder willkommen geheißen. Patrick Wolf ist erneut zum Vorsitzenden der LJKa gewählt worden, Julia Simon ist seine Stellvertreterin. Auch die Ausschüsse sind mit Mitgliedern besetzt worden. Zum Abschluss der alten Legislaturperiode hat Patrick seinen Bericht als Vorsitzender der Landesjugendkammer gehalten, dieser ist online verfügbar.¹

Im Oktober berieten wir in Nürnberg über die Einsetzung der Arbeitskreise und haben die Schwerpunktthemen für die Kammerperiode bis 2018 konkretisiert. Das Ergebnis sind drei neue Arbeitskreise: Struktur, Geschlechtergerechtigkeit und Frieden. Mehr dazu erfahrt ihr in den Berichten der einzelnen Arbeitskreise. Außerdem begrüßten wir Johanna Kluge als neue Referentin im Amt für evangelische Jugendarbeit, die für internationale Projektarbeit zuständig ist.

In Oberschlauersbach stand die Shell-Jugend-Studie im Dezember 2015 auf der Tagesordnung. Reinhold Ostermann, AfJ-Referent für konzeptionelle Entwicklung, gab einen umfangreichen Input und erläuterte Hintergründe der Studie. Im feierlichen Abendprogramm haben wir Engelsflügel an Julia Zwick, Jonas Straßer und Julia Landgraf für ihr herausragendes Engagement für die Evangelische Jugend Bayern verliehen.

Außerdem haben Christina Frey-Scholz, AfJ-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und die Grafikerin Katja Pelzner das neue Logo für die EJB vorgestellt:

offen – bunt – und lebendig

Die EJB hat ihr Logo, das Kugelkreuz modernisiert und ihm ein neues Outfit verpasst. Das bisherige lilafarbene Kugelkreuz mit einem abgeschwächten Schatten, entsprach nicht mehr dem technischen Standard für die mediale Wiedergabe. Das neugestaltete Logo lässt viel Freiraum für Interpretation.

Der sich öffnende Kreis der Weltkugel steht dafür, dass wir offen sind. Was uns verbindet, ist unser Glaube. Wir leben eine starke Gemeinschaft im Namen Jesu und haben dabei jede Menge Spaß. Wir sehen uns in der Verantwortung füreinander, für unseren Glauben und für Gottes Schöpfung. Wir sind bunt und tolerant, offen für Menschen, die anders sind, offen für neue Ideen und offen für Jugendliche, die neu dazukommen. Diese Lebendigkeit und Offenheit gibt uns Schwung und bereichert uns und unseren Glauben. Die drei Farben im Logo stehen auch für die göttliche Trinität. Bei der Farbgestaltung sollte der violette Ton erhalten bleiben – auch wenn er leicht ins Pink übergeht – denn lila ist die Farbe der Evangelischen Jugend und die „evangelische Kirchenfarbe“. Violett steht für Umkehr und Erneuerung und den protestantischen Geist im Sinn von Martin Luther. Das macht deutlich: Wir verstehen uns als junge, enga-

¹ http://www.ejb.de/fileadmin/downloads/ejb/landesjugendkammer/Bericht_2015_mit_Deckblatt.pdf

gierte Christinnen und Christen in evangelischer Freiheit und als Teil der weltweiten christlichen Gemeinschaft.

Im März 2016 haben die Mitglieder der LJKa den Bericht des Landesjugendpfarrers unter dem Motto „Sehnsucht nach der Zukunft“ gehört. Darin stellt Dr. Hans-Gerd Bauer Fragen an Kirche, Gesellschaft und Politik: Was muss heute getan werden, damit Kirche eine Heimat für junge Menschen ist, bleibt oder es wird? Was muss heute getan werden, dass Glaube und Evangelium auch zukünftig in der Sprache, in der Denkwelt und in den Erfahrungsräumen junger Menschen vorkommen?²

Außerdem wurden die Jahresrechnung des Sonderhaushaltes der Evangelischen Jugend in Bayern, der Haushalt der LJKa sowie die Jahresrechnung für 2016 beschlossen, die Schwerpunktthemen für die Vollversammlungen bis 2018 verortet und die Aufgaben der Arbeitskreise festgelegt. Im Vorfeld der Vollversammlung haben sich einige Ehrenamtliche der LJKa mit Vertreterinnen und Vertretern der Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) zum gegenseitigen Austausch getroffen. Aufgrund der aktuellen Diskussionen hat sich die Landesjugendkammer dem Beschluss der Gemeinsamen Landeskonferenz der hauptberuflichen Dekanatsjugendreferent/-innen und Dekanatsjugendpfarrer/-innen „Zukunft gestalten statt schwarz malen“ angeschlossen und zur Position gegen „hate speech“ in sozialen Netzwerken im Internet aufgerufen.

In der Juni-Vollversammlung beginnt die thematische Auseinandersetzung mit dem Thema „sexuelle Vielfalt“. Das Ziel eines bis März 2017 angelegten Prozesses soll es sein, über Impulsfragen Jugendgruppen, Dekanate und Mitgliedsverbände zu motivieren, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Begleitend wird ein Online-Tool entwickelt, über das parallel diskutiert werden kann. Über eine Konsultation im Herbst/Winter 2016 wird so bis zum Landesjugendkonvent 2017 ein inhaltlicher Vorschlag erarbeitet, der von den Delegierten beschlossen werden kann.

Für den Bericht:
Julia Simon und Paula Tiggemann

² Der Bericht kann online nachgelesen werden:

http://www.ejb.de/fileadmin/downloads/afj/Jahresbericht_LJP/2016_Jahresbericht_Landesjugendpfarrer.pdf

Geschäftsführender Ausschuss

Mitglieder: Julia Landgraf (LJKo), Mark Nockemann (CVJM), Julia Simon (LJKo, Stv. Vorsitzende), Paula Tiggemann (LJKo), Michael Stritar (HB), Patrick Wolf (LJKo, Vorsitzender)

Beratend: Dr. Hans-Gerd Bauer (AfJ)

Geschäftsführend und beratend: Ilona Schuhmacher (AfJ)

Der Geschäftsführende Ausschuss der Landesjugendkammer vertritt die Landesjugendkammer außerhalb der Vollversammlungen und ist für die Vor- und Nachbereitung der Vollversammlungen verantwortlich. Im Folgenden wird aus den fünf Sitzungen in der aktuellen Legislaturperiode auszugsweise berichtet.

Am Anfang

Zu Beginn der neuen Landesjugendkammer-Periode galt es in den ersten Sitzungen organisatorische Absprachen zu treffen: Arbeitsweise, Delegationsliste für Außenvertretungen, Arbeitsweise oder Kommunikation. Auch die Vor- und Nachbereitung von Vollversammlungen nimmt oft Zeit in Anspruch. So berieten wir beispielsweise über das künftige Format der Berichte der entsendenden Stellen, der Schwerpunktsetzungen und deren geeignete Umsetzung.

Beschlüsse und ihre Umsetzungen

- Das Positionspapier zum Freihandelsabkommen wurde an den VPA zur Beratung verwiesen. Dort werden Expertisen zusammengetragen, ehe eine Beschlussfassung in der LJKa-WV erfolgen kann.
- Ein offener Brief zur Weltmeisterschaft in Katar wurde an einen großen Verteiler verschickt.
- Freiwilligendienste – für alle jungen Menschen unabhängig von soziokultureller oder sonstiger Herkunft: ein Begleitbrief mit dem Beschluss soll an die genannten Adressaten verschickt werden. Der Versand wurde allerdings noch zurückgestellt, da wir im Herbst noch mal besprechen, welche jugendpolitische Strategie wir mit dem Beschluss fahren wollen.
- „Mann und Frau – das sind doch bürgerliche Kategorien.“ Wie steht die Evangelische Jugend in Bayern zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt?
Zum Thema Sexuelle Vielfalt wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die sowohl den Prozess entwickelt hat, als nun die inhaltliche Vorbereitung der Vollversammlung im Juni übernimmt.
- Online-Ratgeber zum rechtlichen und technischen Umgang mit WLAN, Musik und Film und Internet: der Beschluss wurde an den GA zur Bearbeitung verwiesen, in einer der nächsten Sitzungen wird die zuständige Referentin im AfJ, Daniela Schremser zur Beratung in eine Sitzung eingeladen und das weitere Verfahren erarbeitet.
- Positionierung für ein solidarisches Europa MIT Griechenland: wurde an den Adressatenverteiler verschickt.

- Unterstützung der Kampagne „Demokratie braucht jede Stimme!“ Kommunales Wahlrecht für Alle“ der AGABY.
- Wort der Evangelischen Jugend in Bayern: die Mitglieder der LJKa machten sich das Wort der Landeskonzferenz „Zukunft gestalten statt schwarz malen“ zu eigen und unterstützen die Forderungen. Darin werden die unsachlichen politischen Diskussionen um das Thema Flüchtlinge angeprangert.
- social-media Aktion „hate speech“: einen massiven Anstieg von „hate speech“ in den sozialen Online-Netzwerken nahmen die Mitglieder der LJKa zum Anlass, einen Aufruf an Jugendgruppen, Dekanate und Mitgliedsverbände zu schicken, in ihren jeweiligen Online-Kommunikationskanälen (Internetseite, Facebook, Twitter, Instagram, ...) das kostenlos zur Verfügung gestellte Banner „Die Welt ist bunt. Gott sei Dank.“ zu verbreiten.

Weiterentwicklung von „Bei uns nicht!“

Das Aktionsprogramm „Bei uns nicht! Gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband“ besteht seit 15 Jahren. Nicht erst durch die gesetzlichen Regelungen des Bundeskinderschutzgesetzes rücken die Sensibilisierung von Grenzüberschreitungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung weiter in den Mittelpunkt aller Arbeitsbereiche, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen arbeiten. Derzeit entwickeln wir aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen das Aktionsprogramm zu einem umfassenden Schutzkonzept weiter. Wir halten ein verpflichtendes Fortbildungsangebot für alle kirchlichen Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie geeignete Präventionskonzepte außerhalb der klassischen Jugendarbeit für dringend notwendig.

Interkultureller und interreligiöser Dialog

Wie im Vorjahr trafen sich die Mitglieder der Landesjugendkammer mit Vertretern der Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM). Neben einem gegenseitigen Kennenlernen, fand ein kollegialer Austausch aktueller Herausforderungen in der Jugendarbeit statt, bei dem Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung im Vordergrund standen. In den spannenden Debatten wurden von Sprachproblemen über drohende Ghettoisierungen bis zu den positiven Wirkungen von Begegnungen – auch und vor allem in der Jugendarbeit – alles mit angenehmer Ehrlichkeit und Offenheit auf den Tisch gebracht. Nicht nur Gespräche über Rassismus bei Clubbesuchen und gelingende Integration durch einen Besuch von urbayerischen Kneipen führten zu vielen Ideen für eine weitere Zusammenarbeit. Damit übernimmt die EJB als „großer“ Jugendverband im Bayerischen Jugendring weiterhin Verantwortung und begleitet die Verbände, die in ihren Strukturen wachsen.



Das baugerüst ist eine Zeitschrift für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der evang. Jugendarbeit und außerschulischen Bildung. Sie möchte Entwicklungen und Trends aufgreifen und für Multiplikatoren in der Jugendarbeit lesbar umsetzen. Die aktuelle Ausgabe (1/16) beleuchtet

unter dem Thema „zusammen leben“ die heterogenen Fragestellungen und Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft.

Jugendbericht 2018

Die Planungen für den Jugendbericht 2018 laufen: das Amt für evangelische Jugendarbeit erstellt diesen Bericht einmal in jeder Legislaturperiode der Landessynoden. Er wird von OKR Michael Martin zur Beratung in die Landessynode eingebracht. Die Landesjugendkammer wird eine Kommentierung / Stellungnahme dazu im 3. Tertial 2017 abgeben.

Zusammenarbeit mit BDKJ

Nach den personellen Wechseln beim BDKJ und uns sowie einer neuen Legislaturperiode der Landesjugendkammer, konnten wir die für Februar 2016 terminierte „Gemeinsame Jugendkonferenz“ nicht durchführen. Mit Jens Hausdörfer, geistlicher Leiter und Eva Jelen, neue BDKJ Landesvorsitzende ist der BDKJ Bayern wieder voll besetzt. Simon Müller-Pein wird zum Sommer 2016 sein Amt als BDKJ Landesvorsitzender niederlegen.

Um sich in den Vorstandschaften kennen zu lernen, treffen sich die Mitglieder des BDKJ Landesvorstands und Geschäftsführenden Ausschusses im Mai 2016 in Rummelsberg.

Zusammenarbeit mit Jugendsynodalen und Vertreter/-innen der Landessynode

Die Vorbereitung und Präsenz an den Tagungen der Landessynode ist komplex und erfordert viele Ressourcen. Die gemeinsame Vorbereitung mit den Jugenddelegierten der Landessynode trägt regelmäßig zu einem guten Austausch bei, dabei stehen die anstehenden Themen und Inhalte der Landessynode im Fokus. Danke für euer Engagement in den vergangenen drei Jahren!

Für den Bericht:
Patrick Wolf

Verbandspolitischer Ausschuss

Mitglieder: Julian-Alexander Bauer (LJKo), Dominik Grimm (HB), Julia Landgraf (LJKo), David Laun (LJKo), Katharina Keinki (LJKo), Joy Meier (LJKo), Patrick Wolf (LJKo, Vorsitzender)

Berufen: Dr. Hans-Gerd Bauer (LJPfr.), Daniela Flachenecker (ejn), Manfred Walter (ELJ), Burkhard Wagner (EJSA), Jannica Heilmann (LK)

Geschäftsführende Referentin: Ilona Schuhmacher (AfJ)

Außenvertretungen

Der VPA begleitet die Delegierten des Bayerischen Jugendrings (BJR) sowie der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) in der Vor- und Nachbereitung ihrer Ver-

sammlungen sowie dem jugendpolitischen Geschehen. Darüber berichten wir in den jeweiligen Unterpunkten.



Flüchtlinge brauchen Freunde

Die gesellschaftliche Herausforderung Schutzsuchende bei uns aufzunehmen, ihnen eine Herberge zu bieten und zu integrieren, beschäftigt die EJB. Für Projekte mit Flüchtlingen hat die Stiftung Evangelische Jugendarbeit in Bayern insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren sieht sich die schulbezogene Jugendarbeit der EJB vor wachsende Herausforderungen gestellt. Um als evangelische SchülerInnenarbeit – ergänzend zum bewährten Angebot – notwendige Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft zu initiieren und zu fördern, ist eine erweiterte Angebotsstruktur notwendig. Dazu sollen an den Standorten der schulbezogenen Jugendarbeit in Neukirchen, Josefstal und Pappenheim dezidierte Angebote für Schulklassen mit Migrationshintergrund sowie eine passgenaue Fortbildung für Mitarbeitende entwickelt werden, die einer entsprechenden finanziellen Ausstattung für einen zweijährigen Projektzeitraum oder Projektauftrag bedürfen.

Darüber hinaus arbeitet die EJB an den Entwicklungen im Bayerischen Jugendring mit. Die Zusage des Bayerischen Sozialministeriums über 700.000 EUR für das Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“, freut uns sehr. Damit kann die Finanzierung der Projektregionen, sowie der Personalstellen zur Koordinierung des Projekts auf sichere Beine gestellt werden. Die Evangelische Landjugend (ELJ) arbeitet in der Projektregion Unterfranken als Netzwerkpartner in Kooperation mit dem Bezirksjugendring mit. Die vielfältigen Produkte wie eine Informationsplattform, Maßnahmen gegen Rassismus gegenüber Flüchtlingen oder Unterstützung von Organisationen junger Flüchtlinge werden in diesem Zuge weiter entwickelt.

Darüber hinaus planen wir folgende Maßnahmen:

- multikulturelles Fußballturnier am 23. Juni 2016 in Rummelsberg, in Kooperation mit der Rummelsberger Diakonie und dem Eichenkreuz Rummelsberg
- Antrag an den BJR gemeinsam mit VJM, djo, BDKJ und BSJ: Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund
- die Evangelische Landjugend ist Teil einer der Projektregionen des BJR Aktionsprogrammes „Flüchtlinge werden Freunde“
- Weiterentwicklung der Begrifflichkeiten (Flüchtlinge brauchen Freunde – Integration – Inklusion) sowie Fragen der Migration

Unter dem Label „Plurability – Vielfalt gestalten vor Ort“ erarbeitet die Evangelische Landjugend Präventionskonzepte gegen Rechtsextremismus. Miteinander und kreativ entwickeln Jugendliche und junge Erwachsene Aktionen vor Ort für mehr Toleranz und Demokratie:

- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Hetze im Internet
- Gruppenabende und Informationsveranstaltungen
- Get-together-Prays und interkulturelle Treffs
- Kampagnen und Aktionen gegen Rechtsextremismus
- Vernetzung und Beteiligung von Aktionsgruppen
- Beratung für ländliche Vereine zum Schutz vor Unterwanderung



Jugendpolitische Perspektiven 2016

Im VPA werden wir uns in den kommenden Sitzungen verstärkt mit „Diversität (mit Schwerpunkt Inklusion)“ sowie „Flüchtlinge“ beschäftigen. Darüber hinaus gibt es die Überlegungen zu weiteren inhaltlichen Schwerpunkten, die jugendrelevant sein können:

- Energiewende und Klimawandel
- Deutsche Waffenexportpolitik/Friedenspolitik
- Jugendarbeitslosigkeit/Leben junger Menschen in anderen Ländern
- Leben in der globalen Welt und was hat das mit uns zu tun

Für den Bericht:
Patrick Wolf

Bayerischer Jugendring (BJR)

Nach dem Hauptausschuss im März 2015 zum Thema „Inklusion“, bei dem der Bayerische Jugendring sich auch gegen Ausnahmen beim Mindestlohn für unter 18-Jährige und gegen organisierte Brutalität im Fernsehen positionierte, stand der Hauptausschuss im Oktober 2015 unter Leitung der EJB unter dem Thema „Nachhaltigkeit“. Viele Diskussionen entstanden nach dem Impulsreferat von Jenny Lay-Kumar darüber, wie in der Jugendarbeit in Zukunft damit umgegangen werden kann, dass eigentlich jede Art von Konsum eben nicht nachhaltig ist. Außer dem Schwerpunktthema stand auch dieser Hauptausschuss wieder ganz im Zeichen von Flüchtlingen und deren Situation: Zwei Anträge wurden dazu verabschiedet („Integration gestalten und nicht Flüchtlinge verwalten“ und „Ausnahmeregelung bei der Residenzpflicht für junge Flüchtlinge“) und auch in der traditionellen Herbstansprache des Präsidenten des BJR, Matthias Fack, drehte sich alles um die Frage, wie Deutschland, Bayern und die Jugendarbeit mit der Situation der ankommenden jungen Menschen umgehen kann und soll. Zudem wurden auch die grundlegende Positionierung des BJR zu Nachhaltigkeit und Europäischer Jugendpolitik verabschiedet, womit in Zukunft argumentiert werden kann.

In den Landesvorstand wurden Eva Jelen (BDKJ) und Thomas Schwarz (awo-Jugend) nachgewählt. Sie ersetzen Claudia Junker-Kübert (BDKJ) und Christian Schroth (Pfadfinder Weltenbummler).

Alle Antragstexte sind online nachlesbar, falls genaueres Interesse besteht.³

Im Hauptausschuss im Frühjahr 2016 steht nun neben dem Thema „Medien“ weiterhin das Thema „Flüchtlinge werden Freunde“ und der beginnende Satzungsreformprozess des BJR im Fokus.

Für den Bericht:
Julia Landgraf

Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Deutschland (aej)

Vom 19. bis 22. November 2015 trafen sich Delegierte und Gäste zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland in Rothenburg ob der Tauber. Seit acht Jahren wieder ein Tagungsort in Bayern.

Als "Gastgeber" in unserem Bundesland durften die Delegierten (Jannica Heilmann und Gerd Bauer) gemeinsam mit Patrick Wolf die Mitgliederversammlung mit einer Begrüßungsandacht eröffnen.

Im letzten Jahr berichtete Julia Zwick über den Eklat, dass nur eine Frau im 2014 neu gewählten Vorstand der aej sitzt. Das Thema wurde wieder aufgegriffen:

- Die Einführung einer Geschlechterhöchstquote (max. 7 Vorstandsmitglieder eines Geschlechts) in der Satzung der aej wurde von den Delegierten abgelehnt
- Die Geschlechterhöchstquote wurde in die Wahlordnung aufgenommen. Das bedeutet, dass im Wahlvorschlag für den Vorstand der aej nicht mehr als zwei Drittel der Kandidaten einem Geschlecht angehören dürfen.

Weitere wichtige Beschlüsse:

- Die aej fordert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf, möglichst schnell eigene Fördermittel für Selbstorganisationen junger Menschen bereitzustellen, die durch ihren Hintergrund eine besondere Nähe zu jungen Geflüchteten aufweisen oder von diesen gegründet werden.
- Aus der 2014 gegründeten Arbeitsgruppe zum Thema „Vielfalt neu denken“ sind Impulse hervorgegangen, die veröffentlicht werden sollen. Außerdem wird die Projektgruppe bis zur MV 2016 weiterhin arbeiten.
- Für das Reformationsjubiläum stehen bisher kaum Fördermittel zur Verfügung. Die MV beschloss eine Deadline zum 31.3.2016 (auch auf bayerische Initiative), bis zu der eine Finanzierung gewährleistet sein muss. Andernfalls greifen EXIT Strategien (Verkleinerung oder Aufgabe der geplanten Projekte).
- Unterstützung der Position des 147. Hauptausschusses des BJR zum Thema „Einwanderung und Integration gestalten – nicht Flüchtlinge verwalten“.

³ <http://www.bjr.de/?id=303#c4855>

Einsehbar sind diese und alle weiteren Beschlüsse der 126. Mitgliederversammlung online.⁴
Delegiert aus Bayern sind Jannica Heilmann und Dr. Hans-Gerd Bauer, stellvertretend Marc Meyer und Katharina Keinki.

Für den Bericht:
Jannica Heilmann

Finanzausschuss (FAS)

Mitglieder: Christian Fischer (LJKo, Stv. Vorsitzender), Lucas Kirsche (LJKo), Rebecca Meisel (LJKo), Philip Schwinghammer (LJKo), Julia Simon (LJKo, Vorsitzende)
Berufen: Hans-Helmut Heller (CVJM), Pascal Laudenbach (LK)
Geschäftsführend und beratend: Christof Bär (AfJ)

Haushalt der Evangelischen Jugend in Bayern

Im Jahre 2016 plant die Evangelische Jugend in Bayern mit Zuschüssen von der Landeskirche in Höhe von ungefähr 462.000 € (2015: 465.000 €) und dem BJR von ungefähr 1.045.000 € (2015: 974.000 €). Diese Einnahmen, gesamt 1.507.000 €, werden in gleicher Höhe für die jeweiligen Förderzwecke (Jugendbildungsmaßnahmen, Besinnungstage, Ausbildung ehrenamtlicher JugendleiterInnen...) eingesetzt und verbraucht werden.

Unter diesen Ausgaben sind für die landesweite Gremienarbeit (LJKa, LJKo, GeLaKo, KKKs) 138.500 € vorgesehen. Weitere 449.000 € sind als Förderungen für die Mitgliedsverbände der EJB (CJB, EC, CVJM, EJSa, VCP, ELJ) geplant.

Sammlung für evangelische Jugendarbeit



Neben den staatlichen und kirchlichen Zuschüssen erbrachte die Sammlung für evangelische Jugendarbeit im letzten Jahr mindestens 51.000 € (Stand März 2016) für die landesweite Ar-

⁴ <http://www.evangelische-jugend.de/aej/die-arbeitsgemeinschaft/gremien/mitgliederversammlung/beschlusse/126-mitgliederversammlung-2015>

beit. Dies sind die 40 % der Erträge, die die Landesebene erhält, um damit die Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen oder das Geld für spirituelle Angebote und biblisch-theologische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zu verwenden. Die restlichen 60 % bleiben in den Dekanaten und können dort nach Vorgaben der jeweiligen Kammern verwendet werden.

Der Schwund der Einnahmen über die letzten Jahre hinweg konnte verlangsamt werden, jedoch ist bei diesen sicher noch Luft nach oben. In diesem Zusammenhang hat der Finanzausschuss sich Gedanken gemacht, wie sich das Sammlungsergebnis steigern lassen könnte. Die dazu eingesetzte Arbeitsgruppe hat mit dem Öffentlichkeitsreferat des AfJs verschiedene neue Ideen (Öffentlichkeitskonzept, Zusammenarbeit Landesebene - Dekanatssebene, Arbeitshilfe...) erarbeitet, die sich in der Umsetzung befinden. Wir hoffen damit den Ertrag der Sammlung und somit einen wichtigen Teil der Finanzierung der Arbeit der EJB erhöhen zu können.

Für den Bericht:
Christian Fischer

Arbeitskreis Struktur

Mitglieder: Julika Bake (Josefstal), Lucas Kirsche (LJKo), Rebecca Meisel (LJKo), Philip Schwinghammer (LJKo), Paula Tiggemann (LJKo, Sprecherin), Sebastian Wartha (HB)
Geschäftsführend und beratend: Ilona Schuhmacher (AfJ)

In einer ersten Sitzung im März 2016 konstituierte sich der Arbeitskreis: erste konkrete Aufgaben sind die Neustrukturierung und Überarbeitung der Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt in der EJB, mit dem Ziel eines Schutzkonzeptes und die Überarbeitung der Grundlagenpapiere der LJKa. Weitere Themenfelder sind die Überprüfung, Überarbeitung und ggf. Weiterentwicklung vorhandener Strukturen und der Blick auf die Zielgruppe evangelischer Jugendarbeit. Hierbei sollen u.a. die Veränderung des Ehrenamts, die sich dadurch neu ergebenden Herausforderungen, die Vernetzung der verschiedenen Ebenen und das Sichtbarmachen und Fördern von Vielfalt in unserem Verband behandelt werden.

Für den Bericht:
Paula Tiggemann

Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit

Mitglieder: Jan Balke (LJKo), David Laun (LJKo), Rebecca Meisel (LJKo, Sprecherin), Felix Pfingstgraef (LJKo), Philip Schwinghammer (LJKo, Sprecher)
Berufen: Paula Tiggemann, Ute Fricke, Leonie Hornung
Geschäftsführend und beratend: Martina Frohmader (AfJ)

Der Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit (AK GG) entstand nach der ersten konstituierenden Sitzung der neuen Landesjugendkammer. Dieser AK wurde ins Leben gerufen, um die geschlechterspezifische Arbeit in der EJB zu verbinden und gleichzeitig die spezifische Arbeit transparenter zu machen.

In der ersten Sitzung wurden grundlegende Entscheidungen getroffen, wie z.B. die Sprecher- und Sprecherinnenwahl und deren Aufgabenbeschreibung sowie die Berufungen neuer Mitglieder. Auch eine Sammlung neuer oder bereits bestehender Themen, die den AK bestimmen werden, wurde durchgeführt. Da die männlichen Plätze bereits zur Genüge belegt waren, richtete sich die Berufung neuer Mitglieder des AK's somit an Frauen. Hierzu wurden Leonie Hornung und Ute Fricke vom Landesjugendkonvent sowie Paula Tiggemann angefragt.

Der Name Geschlechtergerechtigkeit soll das Ziel des Arbeitskreises sein: in Anerkennung geschlechtsbedingter Gemeinsamkeiten und Unterschiede und Gewichtungen der individuellen Ansprüche auf Gleichheit und Andersartigkeit, einen Ausgleich der Interessen und der Verteilung von Gütern und Chancen zu erarbeiten. Mit diesem Ziel identifiziert sich der Arbeitskreis und möchte dies in der aktuellen Legislaturperiode durch verschiedene Maßnahmen umsetzen.

Als Arbeitsweise wird angestrebt, sich an Halbtagesterminen zu treffen und zu tagen. Durch die verlängerten Sitzungen wird erhofft eine effektivere Arbeit gewährleisten zu können. Als Tagungsorte sollen Nürnberg oder auch Würzburg in Betracht gezogen werden.

Mitglied der Mädchen- und Frauenkommission des BJR ist Martina Frohmader. Sie wird Themen einbringen und Bericht erstatten. Bei der Jungen- und Männerkommission des BJR sind als Mitglieder aktuell noch Stephan Höpfner und Marc Leistner benannt. Beide haben keine Anbindung mehr an die LJKa. Deshalb hat der AK dem VPA vorgeschlagen, Philip Schwinghammer in die Kommission durch den HA des BJR berufen zu lassen. Der VPA hat daraufhin diesen Vorschlag an selbigen weitergeleitet.

Für den Bericht:
Rebecca Meisel & Philip Schwinghammer

Arbeitskreis Frieden

Mitglieder: Marlene Altenmüller (LJKo), Julika Bake (Josefstal), Katharina Keinki (LJKo), Kathrin Regenhardt (HB)

Berufen (aus der AG Frieden des Landesjugendkonventes): Linja Dittmann (LK), Lucas Horn (LK), Pascal Laudenschmidt (LK)

Geschäftsführend und beratend: Sabine Otterstätter-Schmidt (AfJ)

Bislang beschäftigt sich der AK viel mit Fragen zum eigenen Arbeitsmodus, den Zielen und Schwerpunkten. Dabei war zunächst die Zusammenarbeit des AKs mit der AG Frieden des Lan-

desjugendkonvents ein wichtiges Thema. In Absprache mit den ersten Mitgliedern der AG war Konsens, dass gemeinsame inhaltliche Vertiefung und strukturelle Zusammenarbeit notwendig und sinnvoll sind. Dementsprechend wurden diese AG-Mitglieder in den AK berufen und der AK Frieden versteht sich nun als das Kernteam und Teil der AG Frieden auf Grundlage des Arbeitsauftrages der Landesjugendkammer und des Beschlusses „Dinge, für die es sich lohnt FRIEDEN“, Friedensbildung in der evangelischen Jugendarbeit vom Landesjugendkonvent 2015. Inhaltliche Themen können so in kleiner Runde (AK) bearbeitet werden, aber auch für den größeren Pool MitdenkerInnen in der EJB (AG) geöffnet werden.

Das Aufgabenprofil des AKs wurde festgehalten. Dabei wurde der AK unter dem Namen „Frieden – neu denken“ getauft. Schon früh bei der Beschäftigung mit der eigenen Konzeption wurde klar, dass das Thema Frieden große Tiefe, sowie eine politische und kirchenpolitische Tragweite besitzt und deshalb eine intensive Beschäftigung mit dem Thema in einem AK und eine engagierte Neuplatzierung in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit erforderlich ist.

Für die inhaltliche Arbeit des Arbeitskreises „Frieden – neu denken“ zeichnen sich die nachfolgenden Aufgabenstellungen ab:

1. Die Bearbeitung von Themen erfolgt unter dem Aspekt der 3 Dimensionen der Friedenskompetenzen: Frieden mit sich selbst (gefestigte Persönlichkeit), Frieden mit Anderen (Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit den Mitmenschen), „großer Frieden“ (Wissen um strukturelle und politische Ursachen von Friedlosigkeit).
2. Entsprechend sollen die ethischen, spirituellen und politischen Dimensionen von Frieden mit bedacht werden.
3. Ziel unserer AK-Arbeit ist es, dazu beizutragen, dass Jugendliche sich für friedensrelevante Themen begeistern können, d.h. dass sie friedenskompetent Themen hinterfragen, verstehen und sich zu ihnen positionieren können.

Für den Bericht:
Marlene Altenmüller & Julika Bake

Arbeitsgruppe „95 Anschläge“

Im Vorlauf zum Reformationsjubiläum 2017 konstituierte sich die AG Anschläge, um die jugendpolitische Aktion der EJB genauer zu konturieren. In der AG, in der neben ehrenamtlichen Vertretern und Vertreterinnen auch Hauptberufliche aus dem ganzen Land vertreten sind, sprudelten schon beim ersten Treffen die Ideen, wohin die Aktion gehen kann und wie man diese gestaltet.

Reformation Reloaded – gestärkt in die Zukunft

Die Evangelische Jugend in Bayern eröffnete an der Landeskonferenz im Februar 2016 ihren Themenbogen zum Reformationsjubiläum. Unter dem Motto „Reformation Reloaded“ ruft sie mit verschiedenen Arbeits- und Werbematerialien Jugendliche und Ehrenamtliche in Kirchengemeinden, Dekanaten, Verbänden und Schulen auf, Missstände in Kirche und Gesellschaft zu benennen und Forderungen aufzustellen.



Am 1.7.2017 um 17 Uhr sollen an möglichst vielen Orten jugendpolitische Thesen sichtbar werden. Ob als „Thesenanschlag“ an die Kirchentür oder das Rathaus, als Infotafel vor der Schule oder dem Gemeindehaus – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Bis 1. März 2017 können auf dem Online-Portal re-loaded.ejb.de Thesen formuliert werden. Danach können alle online über die Thesen abstimmen, die am 1.7.17 bei der landesweiten Aktion „angeschlagen“ und veröffentlicht werden.

Zusätzlich zu den Materialien in einer Aktionsbox, stellt die EJB einen 90-sekündigen Filmclip zur Verfügung. Kurz, mit Witz und Charme erklärt Luther, dargestellt als kleiner rundlicher Mönch, wie es damals war, mit der Kirche, dem Ablass und dem Thesenanschlag. Der Animationsfilm wurde als Beitrag zur Lutherdekade herausgegeben und soll vor allem Jugendliche, Konfirmanden und Schulklassen auffordern, sich mit dem Thema Reformation auseinanderzusetzen. Die Botschaft des Films: „Mit Mut und Durchsetzungskraft können wir auch heute noch viel erreichen.“



Ebenfalls im Rahmen des Reformationsjubiläums plant die aej vom 29.07. bis 06.08.17 in Wittenberg (alternativ auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte Neukirchen) ein internationales Jugendcamp. Auch eine starke bayerische Beteiligung ist geplant: Gruppen mit ihren ausländischen Partnern sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Für den Bericht:
Julia Landgraf & Patrick Wolf

Arbeitsgruppe Sexuelle Vielfalt

Mitglieder: Julian-Alexander Bauer (LJKo), Mark Nockemann (CVJM), Julia Landgraf (LJKo), Patrick Wolf (LJKo)

Geschäftsführend und Ansprechpartnerin: Ilona Schuhmacher (AfJ)

Grundlage für die Arbeit der Arbeitsgruppe Sexuelle Vielfalt ist der Beschluss "Mann und Frau

das sind doch bürgerliche Kategorien – Wie steht die Evangelische Jugend in Bayern zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt?" vom Landesjugendkonvent 2015.

Um dem Auftrag an die Landesjugendkammer, dem Landesjugendkonvent einen Vorschlag zur Positionierung vorzulegen, hat die Arbeitsgruppe ein Verfahren erarbeitet. Ziel ist es den Positionierungsvorschlag nach thematischer Auseinandersetzung der gesamten Landesjugendkammer mit dem Thema bei der Vollversammlung im Juni 2016, die derzeit von der Arbeitsgruppe geplant und vorbereitet wird und einem Beteiligungsprozess bei dem sowohl die Verbände als auch die Dekanate Vorschläge einbringen sollen dem Landesjugendkonvent 2017 vorzulegen.

Für den Bericht:
Julian-Alexander Bauer

Übersicht über Beschlüsse

März 2016: Die Welt ist bunt. Gott sei Dank. EJB zeigt Flagge gegen „hate speech“

März 2016: Zukunft gestalten statt schwarz malen. Wort der Evangelischen Jugend in Bayern

Juni 2015: Freiwilligendienste – für alle jungen Menschen unabhängig von soziokultureller oder sonstiger Herkunft

Juni 2015: Nicht-Entsendung der deutschen Nationalmannschaft zur WM 2022 in Katar

Pressemitteilungen

Die einzelnen Pressemitteilungen sind mit einem Link hinterlegt – einfach klicken um diese online aufzurufen.

[24.02.2016: Ein außergewöhnlicher Film über Reformation](#)

[18.02.2016: Zukunft gestalten statt schwarz malen](#)

[17.02.2016: Offen – bunt – lebendig. Logo der Evangelischen Jugend in Bayern erscheint im neuen Design](#)

[15.01.2016: Flüchtlinge brauchen Freunde – gerade auch jetzt nach Silvester. Mit dem Start ins neue Jahr bekräftigt die Evangelische Jugend ihr Motto „Flüchtlinge brauchen Freunde“. „Damit wollen wir ein eindeutiges Zeichen setzen und zugleich einen Beitrag zur Integration junger Menschen leisten“, sagt Patrick Wolf, Vorsitzender der Evangelischen Jugend in Bayern.](#)

[27.10.2015: Reformation Reloaded. Evangelische Jugend will Reformation neu aufleben lassen. Unter dem Motto „Reformation reloaded“ beteiligt sich die Evangelische Jugend bayernweit mit einer jugendpolitischen Aktion am Reformationsjubiläum 2017.](#)

[19.10.2015: Generation im Aufbruch – Shell-Jugendstudie](#)

[27.08.2015: Wir wollen eine vielfältige und bunte Gesellschaft. Der Vorsitzende der Evangelischen Jugend in Bayern verurteilt die jüngsten Ausschreitungen gegen Flüchtlinge](#)

[25.08.2015: Freiwilligendienste – für alle Jugendlichen](#)
[15.07.2015: Appell an die Mitglieder des Bundestages und der Bundesregierung](#)

[29.06.2015: Position für ein solidarisches Europa. Die Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern positioniert sich auf ihrer konstituierenden Sitzung am Sonntag, 28. Juni in Pappenheim aufgrund der aktuellen Situation in Griechenland zu einem solidarischen Europa](#)

[29.06.2015: Gemeinsam die Stimme erheben. Patrick Wolf wurde wieder zum Vorsitzenden der Landesjugendkammer gewählt.](#)

Ausblick und Termine

Termine der nächsten Landesjugendkammer:

24. Juni bis 26. Juni 2016	Gauting	
08. Oktober 2016	Nürnberg	
02. Dezember bis 03. Dezember 2016	Heilsbronn	
18. März 2017	Nürnberg	
23. Juni bis 25. Juni 2017	Josefstal	
30. September 2017	Nürnberg	
01. Dezember bis 02. Dezember 2017	Pappenheim	
03. März 2018	Nürnberg	
20. Juli bis 22. Juli 2018	Heilsbronn	Neukonstituierung

Für den Bericht:

Eure Delegierten

in die Landesjugendkammer der Evang. Jugend Bayern

landesjugendkammer@ejb.de